



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generalis der Societatis
lesv**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstatt, 1613

XIX. Wie er vom Papst Pio dem vierdten berufft/ gen Rom kombt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42873

selbiger zeit ganz freundlich zugeschriben / welcher maß
 sen sie sich erfrewt / daß er vnder wegs dise Statt ange-
 troffen / allda die Burger vñnd der Bischoff sampt dem
 ganzen Rhat nichts hefftigers wünschen / als daß man
 ihnen Leute von der Societet zuschicke / vñnd ein Collegium
 auffrichte: vñ eben dises sey auch ihz selbst eigener Wunsch
 schon vor längst gewesen / sey auch ihz Will vñ Maining /
 daß alles mit ehistem zu werck komme. Vast diser Gestalt /
 hat das Portuensische Collegium seinen Anfang genom-
 men. Franciscus / vnangesehen seines Alters / vñ nunmehr
 abgeschwlechter Gesundheit / hat glat alles auff sich ge-
 laden vñnd getragen / mit Arbeyten / mit Predigen / mit Era-
 mahnung / darinnen er das heilige Sacrament vor dem
 Volck inn den Händen gehalten / mit Vnderweisung der
 Jugendt / inn den Hauptstucken der Ehriftlichen Lehre /
 welche er mit einem Glöcklein auff öffentlichen Gassen
 vñnd Strassen zusammen versamblet. Derwegen er von
 meniglichen anderst nicht gehalten noch angesehen wor-
 den / als ein Mensch der ihnen vom Himmel herab gefal-
 len vñnd zukommen wäre.

CAPVT XIX.

Wie er vom Papst Pio dem vierdten beruffe /
 gen Rom kommen.

Nichts liebers were Francisco gewesen / als daß
 er in disem entlegnen vñnd rhüwigen Ort hette
 bleiben könnē. Der Römische Papst aber Pius
 der vierdte / hat ihns Ehrenhalber / durch vbers
 schickete Brief zu sich gefordert. Als nun Franciscus dises
 vernommen / hat er ime nichts höhers angelegen seyn las-
 sen / als dem Befelch Pij gehorsamist nachzusetzen / vnans
 gesehen er eines müden Alters / von Gesundheit nicht
 D ij noch

norwes. Den auch die grosse Hitze selbiger Jarzeit von sol-
 cher Raif mochte abschrecken. Difen Handel hat er dem
 Catholischen König Philippo also baldt kunnth gemacht/
 daßer auß Päpstlicher Heyligkeit Befelch (welcher als
 Christi Statthalter/ vber alle Menschen vnd Sachen zus
 gebieten/vollen Gewalt vnd Macht habe) auß Hispanien
 gen Rom kommen solle/ derwegen er bitte/ daßer solche
 Raif mit ihr Mayestät Vorwissen vnd gnädigster Er-
 laubnuß möge an die Handt nehmen. Hat sich also auff
 den Weg begeben/wie groß die Hitze auch immer war/ An-
 no 1561. Seine Gesellen waren Petrus Saavedrius vnd
 Gaspar Hernandez/ baide Priester/ vnd sein alter Gespan
 Marcus. Zu Landt ist er kommen bis in Galliam Narbo-
 nensem/ vnd Prouenz/ ober Languedock. Als er Lauret
 erreicht/ hat er die heilige Capellen der gebenedeyten Lau-
 retanischen Jungkfrawen GOTTes Gebärerin besucht/
 allda er wegen der grossen Andacht/ Mayestätischer Herz-
 ligkeit des Orts vñ Menig des Volcks/ hoch bewögt wor-
 den. Hernach den sibenden Tag Septemb. ist er gen Rom
 kommen / vnd mit vnglaublicher Freud deren von der
 Societet empfangen worden. Als da der Papst Pius sein
 Ankunfft vernommen/ haben ihr Heyligkeit von stund an
 ihren obristen vnd innersten Kammerherren/ ihne zugrüß-
 sen/abgeordnet/ daßer einest da sey/auff den sie mit langer
 Begierd gewarttet. Er bitte auß Befelch ihr Heyligkeit/
 er wölle sein Herberg bey derselben nehmen vnd einkeh-
 ren / welches Franciscus mit demütiger Bescheidenheit
 vnd höchster Danck sagung abgeschlagen. Gleich aber des
 andern Tags zu frü / ob er wol nach so langer Raif noch
 müde/vnd noch nicht was wenigß bey ime selber versamb-
 let/ hat er ihr Heyligkeit nach altem Gebrauch die Füß ge-
 küßet auff gebognen Knien: Vnd wiewol ihr Heyligkeit
 ihme dreymal auffzustehen geschaffet/ist er doch also steiff
 verbliben/ vnd sich mit äusserstem Bitten vnd Anhalten
 gewehret. Endtlich als ihme der Papst bey dem Gehors
 samb

samb auffzustehen gebotten / ist er mit entdeckter Haupte vor ihz Heyligkeit gestanden. Demnach ihz Heyligkeit also baldt von vilerley Sachen mit ihme geredt / haben sie ihn ganz ehrerbietig von sich gelassen / vñ mit disen Worten ime zugesprochen: Uns ligt ob / vnd gebürt sich / sagten ihz Heyligkeit / dich vnd das deinige / inn embziger Sorg vnd Acht zuhaben / weil du dich deiner selbst eignen Güter beraubt / welches selten geschicht / vñnd bey disen Zeiten ein vngewöhnlichs Exempel ist.

CAPVT XX.

Wie er zum andern mahl Vicegeneral vñnd Verwalter der Societet / ernennet vnd erkiesen.

Eleich eben selbiger Zeit begab es sich / daß Jacobus Laynes / der ganzen Societet General / zu Rom nit anwesend / sonder auch von eben diesem Papst Pio dem vierdten / dem Cardinal Estensi Hippolyto / so Legationsweisk in Franckreich zum König Carolo dem neundten / vñnd Katharinam Medicem / des Königs Frawmuttern gesandt / zum Mitgesessten zugeben worden / mit baiden / dem König vñnd Frawmuttern zuhandlen / daß sie embzige vñnd ernstliche Fürscheidung thun wolten / vnd darob seyn / damit bey wachsender vñ einreißender Ketzerrey / die Christheit in Franckreich nicht Schaden lidte. Alphonfus Salmeron / einer auß den zehen ersten Mitgesellen des Ignacij / ward selbiger Zeit von Layne zu Rom gelassen / welcher der Societet in dem Neapolitanischen Königreich fürgesetzt war. Nit lang aber hernach / seynde sie beide von Päpstlicher Heyligkeit auff das vorlängst angesagte / vñ jezo von neuem angefangne Tridentische Concilium geschickt worden. Da ist Francisco auffgeladen worden / des Generals Ampt vñ